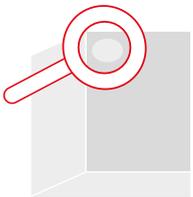


# UNTERSUCHUNG VON FEUCHTESCHÄDEN

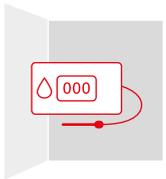
Ihre Schritt-für-Schritt-Anleitung

**Hinweis:** Diese Checkliste dient als Orientierung für die Untersuchung von Feuchtigkeitsschäden. In komplexen Fällen sollten Sie immer Fachleute hinzuziehen, um die Ursachen professionell analysieren zu lassen.



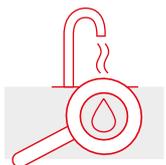
## Sichtprüfung – Erste Anzeichen erkennen

- Untersuchen Sie Wände, Decken und Böden auf:
  - **Verfärbungen** (z. B. gelblich-braune Flecken oder dunkle Stellen).
  - **Schimmelbildung** (schwarze, grüne oder graue Flecken).
  - **Materialveränderungen** (abblätternde Farben, aufgequollene Oberflächen, lose Tapeten).
- Achten Sie auf **modrigen Geruch**, der oft auf verdeckte Feuchtigkeit hinweist.
- Kontrollieren Sie schwer zugängliche Bereiche, z. B. hinter Möbeln oder in Ecken.



## Erste Feuchtemessungen durchführen

- Verwenden Sie ein **Hygrometer**, um die relative Luftfeuchtigkeit zu messen (ideal: 40–55 %).
- Prüfen Sie betroffene Oberflächen mit einem **einfachen Feuchtemessgerät** auf erhöhte Feuchtigkeitswerte.



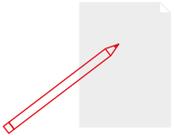
## Ursache der Feuchtigkeit lokalisieren

- Überprüfen Sie potenzielle Problemstellen wie:
  - Undichte Leitungen oder Armaturen.
  - Dachabdichtungen oder Fensteranschlüsse.
  - Feuchte Kellerwände oder Fußböden.
- Ziehen Sie bei unklaren Ursachen einen **Leckortungsspezialisten** hinzu.



### Experten hinzuziehen, wenn nötig

- Kontaktieren Sie einen **Sachverständigen**, wenn:
  - Die Ursache nicht eindeutig identifiziert werden kann.
  - Schäden trotz Sanierung wiederholt auftreten.
  - Ein Gutachten für Versicherungsansprüche erforderlich ist.



### Dokumentation für weitere Schritte

- Fertigen Sie Fotos der betroffenen Bereiche an.
- Notieren Sie den Schadensverlauf und erste Messergebnisse.
- Erstellen Sie eine Übersicht der betroffenen Materialien und Flächen.



### Prävention nicht vergessen

- Überwachen Sie das Raumklima kontinuierlich mit geeigneten Geräten wie einem Hygrometer oder technischen Lösungen.
- Achten Sie auf regelmäßiges Lüften und kontrollieren Sie kritische Stellen wie Außenwände oder Fensterrahmen.